

**2. Gottesdienst der Predigtreihe über weisheitliche Literatur der Bibel**  
**Texte aus dem Buch der Sprüche**  
**Gottesdienst am 15.8.2010, Dorfkirche Kleinmachnow**

**8,22** Der HERR hat mich schon gehabt im Anfang seiner Wege, ehe er etwas schuf, von Anbeginn her.

**23** Ich bin eingesetzt von Ewigkeit her, im Anfang, ehe die Erde war.

**24** Als die Meere noch nicht waren, ward ich geboren, als die Quellen noch nicht waren, die von Wasser fließen.

**25** Ehe denn die Berge eingesenkt waren, vor den Hügeln ward ich geboren,

**26** als er die Erde noch nicht gemacht hatte noch die Fluren darauf noch die Schollen des Erdbodens.

**27** Als er die Himmel bereitete, war ich da, als er den Kreis zog über den Fluten der Tiefe, **28** als er die Wolken droben mächtig machte, als er stark machte die Quellen der Tiefe,

**29** als er dem Meer seine Grenze setzte und den Wassern, dass sie nicht überschreiten seinen Befehl; als er die Grundfesten der Erde legte,

**30** da war ich als sein Liebling bei ihm; ich war seine Lust täglich und spielte vor ihm allezeit;

**31** ich spielte auf seinem Erdkreis und hatte meine Lust an den Menschenkindern.

**25, 3** Der Himmel ist hoch und die Erde tief, und der Könige Herz ist unerforschlich.

**8** Laufe nicht zu schnell vor Gericht; denn was willst du zuletzt machen, wenn dich dein Nächster beschämt?

**9** Trage deine Sache mit deinem Nächsten aus, aber verrate nicht eines andern Geheimnis, **10** damit von dir nicht übel spricht, wer es hört, und dann das böse Gerede über dich nicht aufhört.

**11** Ein Wort, geredet zu rechter Zeit, ist wie goldene Äpfel auf silbernen Schalen. Ein Weiser, der mahnt, und ein Ohr, das auf ihn hört, das ist wie ein goldener Ring und ein goldenes Halsband.

**13** Wie die Kühle des Schnees zur Zeit der Ernte, so ist ein getreuer Bote dem, der ihn gesandt hat, und erquickt seines Herrn Seele.

**14** Wer Geschenke verspricht und hält's nicht, der ist wie Wolken und Wind ohne Regen.

**15** Durch Geduld wird ein Fürst überredet, und eine linde Zunge zerbricht Knochen.

**19** Auf einen Treulosen hoffen zur Zeit der Not, das ist wie ein fauler Zahn und gleitender Fuß.

**20** Wer einem missmutigen Herzen Lieder singt, das ist, wie wenn einer das Kleid ablegt an einem kalten Tag, und wie Essig auf Lauge.

**21** **Hungert deinen Feind, so speise ihn mit Brot, dürstet ihn, so tränke ihn mit Wasser, 22 denn du wirst feurige Kohlen auf sein Haupt häufen, und der HERR wird dir's vergelten.**